

Markus 9,38-43.45.47-48

Leichte Sprache

Jesus erklärt, dass die Jünger das Gute erlauben sollen

Jesus war jeden Tag unterwegs.

Jesus machte Menschen gesund.

Und erzählte den Menschen von Gott.

Jesus erzählte, dass Gott alle Menschen lieb hat.

Und dass alle Menschen zu Gott kommen dürfen.

Viele Freunde gingen mit Jesus mit.

Einige Freunde wollten immer bei Jesus bleiben.

Und alles von Jesus lernen.

- Wie Jesus die Menschen gesund macht.
- Und wie Jesus betet.
- Und was Jesus von Gott erzählt.

Die Freunde, die von Jesus lernen wollten, heißen Jünger.

Einmal sahen die Jünger einen anderen Mann.

Der andere Mann machte Menschen gesund.

Genauso wie Jesus.

Obwohl der andere Mann nichts von Jesus gelernt hatte.

Und nicht bei Jesus bleiben wollte.

Die Jünger schimpften.

Die Jünger sagten:

Der Mann darf keine anderen Leute gesund machen.

Das dürfen nur die Jünger.

Weil die Jünger immer bei Jesus bleiben.

Der andere Mann will nicht bei Jesus bleiben.

Aber Jesus sagte zu den Jüngern:

Andere Menschen dürfen genauso beten wie ich.

Andere Menschen dürfen die Menschen genauso gesund machen wie ich.

Wer gute Taten macht, ist ein guter Mensch.

Jesus erklärte den Jüngern:

Ihr sollt die guten Taten immer erlauben.

Gott freut sich über alle guten Taten.

Wenn euch einer Wasser zu trinken gibt, ist das eine gute Tat.

Wenn einer böse Sachen redet, ist das eine schlechte Tat.

Böse Sachen müsst ihr verbieten.

Und ihr sollt selber keine bösen Sachen machen.

Ihr sollt mit den Füßen nichts Böses machen.

Und mit den Händen nichts Böses machen.

Und mit den Augen nichts Böses machen.

Wenn einer Böses macht, der ist weit weg von Gott.

Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Mk 9,38-43.45.47-48

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_jahreskreis.26_e_mk.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>

Mk 9,38-43.45.47-48

Einheitsübersetzung

³⁸ Da sagte Johannes zu ihm: Meister, wir haben gesehen, wie jemand in deinem Namen Dämonen austrieb; und wir versuchten, ihn daran zu hindern, weil er uns nicht nachfolgt.

³⁹ Jesus erwiderte: Hindert ihn nicht! Keiner, der in meinem Namen Wunder tut, kann so leicht schlecht von mir reden.

⁴⁰ Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.

⁴¹ Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört - amen, ich sage euch: er wird nicht um seinen Lohn kommen.

⁴² Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde.

⁴³ Wenn dich deine Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer.

⁴⁵ Und wenn dich dein Fuß zum Bösen verführt, dann hau ihn ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden.

⁴⁷ Und wenn dich dein Auge zum Bösen verführt, dann reiß es aus; es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes zu kommen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden,

⁴⁸ wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.